



## Vorrede.

**E**s giebt in der Welt so ein (a) hauffen  
 Dinges zu lernen/und es giebt auch so viel  
 Zeug/daran nicht viel gelegen / ob mans  
 wisse oder nicht/also/das einer bald nicht  
 weiß/woran einer die geringste Sünde thut/wenn  
 er allzu unachtsam / oder allzu curios ist. Was  
 dir zuschwer ist (sagt die Schrift) das su-  
 che nicht ohne Verstand. Und was dir  
 zu starck ist/das forsche nicht mit Unver-  
 stande. Was dir befohlen ist/das beden-  
 cke heiliglich / denn du hast nicht nöthig  
 verborgene Dinge mit Augen zu sehen.  
 In deinen überlegen Worten mach dir  
 nicht vergebene Mühe. Sir. 3 / v. 22.

Wenn wir uns denn dieser heiligen Erinne-  
 rung halten wollen/so werden wir wol befürch-  
 ten müssen/das in der curiosität den Sachen zu  
 viel gethan werde / indem so viel edle Zeit verder-  
 bet wird mit Geheimnissen / die unsers Ampts  
 nicht sind. Daneben ist aber auch zu besorgen/  
 es

(a) Eigentlich zu reden ist nicht mehr als eine Weißheit Phy-  
 fica, daraus fließt alles was man lernen kan,